

Guillaume Lejeune, Leipzig

Was ist der Platz des Menschen im Kosmos? Darwinismus und Hegelianismus in der angelsächsischen Philosophie

Die Evolutionstheorie Darwins hat beigetragen, eine neue Stelle des Menschen in der Welt zu skizzieren. Wittgenstein schreibt jedoch, dass Darwin keinen Einfluss zur Philosophie gehabt hätte.¹ Wenn diese Beurteilung richtig ist, gilt sie nur für die analytische Philosophie. In den 50 Jahren, die die Veröffentlichung seines Hauptwerks folgen, wird Darwin bei Philosophen (in besonders bei angelsächsischen Philosophen)² viel diskutiert. Dewey und James³ betrachten Darwin als einen Vordenker. Weniger bekannt heute ist der Einfluss Darwins auf den Britischen Idealismus (besonders der Britische Neuhegelianismus). Deshalb würde ich die Grundlinien und die Herausforderungen dieser metaphysischen Rezeption Darwins darstellen. Ziel meines Vortrages ist aber nicht nur, einen Beitrag zur Geschichte der Philosophie zu machen, sondern auch systematischen Fragen bezüglich der Zusammenhang zwischen Evolution und Idealismus zu stellen.

1. Hegels Einwände gegen die Annahme eines Evolutionismus in der Philosophie der Natur

Es gibt keine Auseinandersetzung mit dem Darwinismus in der Philosophie Hegels. Es ist aber keine Überraschung. *The Origin of Species* wird in 1859 veröffentlicht und wird in Deutschland durch Haeckel 30 Jahren nach dem Tod Hegel verbreitet. Die Idee einer Evolution existiert aber vor Darwin und war bei Hegel bekannt.

¹ „The Darwinian Theory has no more to do with philosophy than any other scientific hypothesis of natural science.“ L. Wittgenstein, *Tractatus Logico-philosophicus*, London 1922, § 4.122.

² Vgl. J. Passmore, „Darwin's Impact on British Metaphysics“, in: *Victorian Studies*, 1959, 41–54; J. H. Randall Jr, „The Changing Impact of Darwin's Philosophy“, in: *Journal of the History of Philosophy* (1961), 435–462.

³ Vgl. J. Dewey, *The Influence of Darwin on Philosophy and Other Essays*, New York 1910, 1–19. W. James, „Great Men and their Environment“, in: *The Will to Believe*, London 1896, 216–254. R. Rorty, „Dewey between Darwin and Hegel“, in: *Truth and Progress*, Cambridge 1998, 290–306.